

# Klare Standards in der Prävention

## Verband der Dentalhygieniker im Gespräch mit der KZVB



Der Fachkräftemangel in den bayerischen Zahnarztpraxen war Thema eines Gesprächs zwischen dem Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) und der KZVB.

Die Vorsitzende des Verbands, Birgit Hühn, machte deutlich, dass nur Zahnmedizinische Prophylaxeassistentinnen (ZMP) oder Dentalhygienikerinnen (DH) Präventionsmaßnahmen am Patienten durchführen sollten.

Leider kommen auf rund 38000 niedergelassenen Zahnärzten derzeit nur 1600 DH und auch ZMP können nicht alle Praxen abdecken. Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott bestätigte, dass die Praxen dringend qualifizierte und motivierte Mitarbeiter brauchen, um eine hochwertige Prävention sicherstellen zu können.

„Tageskurse sind keine Zertifikatskurse und sollten eher wie ein Fahrsicherheitstraining betrachtet werden – sie reichen nicht aus, um qualifizierte Präventionsarbeit zu gewährleisten“, so Hühn.

Um Abhilfe zu schaffen, müssten alle Assistenzberufe attraktiver werden. Keinesfalls sollte die Arbeit am Patienten an nicht entsprechend Qualifizierte delegiert werden.

Der VDDH und die KZVB setzen sich gemeinsam dafür ein, das Ausbildungsniveau des Praxispersonals weiter zu erhöhen. Das sei eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der präventionsorientierten Zahnmedizin.

LH

*Birgit Hühn, Vorsitzende des Verbands Deutscher Dentalhygieniker, und der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott sprachen über den Fachkräftemangel in den Praxen.*

## Nahtkurs für den Nachwuchs

### Ausgebuchte KZVB-Fortbildung

Zu einer etwas anderen Fortbildung hat die KZVB Ende Juli eingeladen. Im großen Vortragssaal des Zahnärztekamms Münchens konnten junge Kolleginnen und Kollegen das Nähen von Wunden üben und auch ihr theoretisches Wissen erweitern.

Der MKG-Chirurg Dr. Alexander Rudolph gab einen Überblick über Materialien, Instrumente und die Nahttechniken. Im praktischen Teil konnten die 25 Teilnehmer an verschiedenen Obstsorten wie Orangen und Bananen das Erlernte anwenden. Im Vordergrund stand der Umgang mit verschiedenen Nadelhaltern und Nadel-Faden-Kombinationen. Mehrere Tutoren gaben wertvolle Tipps. Die Idee zu dieser Fortbildung, die schon nach kurzer Zeit ausgebucht war, hatte Dr. Florian Kinner, Co-Referent der KZVB für zahnärztlichen Nachwuchs.



*Freuten sich über den Erfolg des Nahtkurses für junge Zahnärzte: Dr. Heinz Tichy, Dr. Hans-Peter Müller, Dr. Alexander Rudolph und Dr. Florian Kinner.*



*Hier übt die Teilnehmerin Jasmin Mansournia noch an einem Silikonmodell. Später kamen auch Bananen und Orangen „unter die Nadel“.*

*Fotos: Privat*

Redaktion KZVB